

SSO

Sanitätshaus Aktuell

Unser Lächeln hilft



**GESCHÄFTS-
BERICHT**

INHALT 2022

04	Kennzahlen
06	Vorwort
08	Einkaufende Betriebe
10	Unser Aufsichtsrat
13	Lagebericht 2022
26	Jahresabschluss
29	Anhang
34	REHACARE 2022
37	Bestätigungsvermerk
41	Soziales Engagement
42	Interview mit dem Vorstand
48	Symposium 2022
50	Bericht des Aufsichtsrats
52	Ausblick
54	Impressum

ZAHLEN 2022

Marktkapitalisierung

Sanitätshaus Aktuell AG 2022*
EURO

2021
121.538.785

120.464.409

Umsatz 2022

EURO

2021
364.476.011

374.776.066

Ø Preis/Aktie 2022

EURO

2021
905

897

AUF EINEN BLICK.

Unternehmensdaten

	2022	2021	Veränderung
KENNZAHLEN ZU UMSATZ UND ERTRAG			
Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen	374.776.066 €	364.476.011 €	2,8 %
Erlösminderungen	34.994.361 €	33.280.109 €	5,2 %
Umsatzerlöse nach Erlösminderungen	339.781.705 €	331.195.902 €	2,6 %
Jahresüberschuss	7.944.259 €	8.881.947 €	-10,6 %
Operating Cashflow	9.135.519 €	11.400.363 €	-19,9 %
KENNZAHLEN ZU VERMÖGEN UND EIGENKAPITAL			
Bilanzsumme	50.792.185 €	47.922.947 €	6,0 %
Eigenkapital	19.209.424 €	19.322.985 €	-0,6 %
Eigenkapitalquote	37,82 %	40,32 %	-6,2 %
Eigenkapitalrendite	41,36 %	45,96 %	-10,0 %
KENNZAHLEN ZUR AKTIE			
Anzahl der Aktien	134.297	134.297	
Zahl der Aktionäre	398	393	
Jahresüberschuss je Aktie	59,15 €	66,13 €	-10,5 %
Dividende je dividendenberechtigte Aktie	60,00 €	60,00 €	
Eigenkapital je Aktie	143,04 €	143,88 €	-0,6 %
Operating Cashflow je Aktie	68,02 €	84,89 €	-19,9 %
SONSTIGES			
Mitarbeitende (im Jahresdurchschnitt)	48	46	

VORWORT.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

die Geschehnisse des letzten Jahres wirkten sich massiv auf unsere Gruppe sowie auf unser Unternehmen aus. Vor allem durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine, der unfassbares, immer noch anhaltendes Leid für die Menschen mit sich bringt, mussten sowohl die Betriebe als auch die Zentrale um Standards kämpfen, die vorher fast selbstverständlich schienen. Wir haben auf jede neue Situation reagiert und dabei ein Tempo erlangt, das für unsere Gemeinschaft und uns neu war.

Diese große Aneinanderreihung der Ereignisse übertraf alles vorher Dagewesene, wie z.B. die Coronapandemie, die unser aller Leben bereits seit mehreren Jahren auf den Kopf stellt. Veränderung ist das, was wir nicht aufhalten können und worüber wir eigentlich gelernt haben, dass sie gut und natürlich ist - allerdings scheint sie jetzt kein Ende mehr zu nehmen. Wir möchten wieder durchatmen und uns auf unsere Ziele konzentrieren können, ohne dass sie von einem auf den anderen Tag von äußeren Einflüssen verändert werden.

Im Hinblick auf unser Unternehmen möchten wir mit Mut und Zuversicht voranschreiten und den Respekt wahren. In unserem Fokus steht stets unsere Gemeinschaft, mit der wir uns als Schwarm Wettbewerbsvorteile verschaffen können und für die unsere Betriebe und wir als Zentrale das Beste geben.

Unser Erfolg als Unternehmen lässt sich leicht in Zahlen ausdrücken, aber was dahintersteckt, welcher unermüdlicher Einsatz von den Mitarbeitenden unserer Gruppe damit verbunden ist - das dürfen wir Ihnen nicht vorenthalten. Das Jahresmotto „Zusammen Herausforderungen meistern“ ist wahrhaftig das, was wir in 2022 gemeinsam erleben durften. Die Partnerschaft mit all unseren Mitgliedshäusern, der Zusammenhalt auf Augenhöhe und der Fokus auf die Menschen, für die wir all das tun, ermöglichte uns in der herausfordernden Zeit, weiter zu wachsen und unternehmerische Erfolge zu erzielen.

Unser Dank gilt in diesen Momenten all jenen, die sich nicht haben unterkriegen lassen, die mit Weitsicht und Engagement aufgestanden sind und mit uns zusammengestanden haben. Wir sind stolz auf unsere Mitgliedsbetriebe und unsere Gemeinschaft, die jeden Tag einen Schritt vorwärtsgeht und alles gibt.

Wissen und Erfahrungen teilen - das ist die Basis, um fair und innovativ zu sein, Synergien zu schaffen, Sicherheit und Stabilität sicherzustellen. Die Herausforderungen, die vor uns liegen, werden nicht einfacher - finanzielle Nöte durch Inflation, Lieferengpässe, steigende Energie- und Lebenshaltungskosten. Wir stehen das gemeinsam durch! Als verlässlicher Partner stehen wir an Ihrer Seite, in guten wie in schwierigen Zeiten.

Im Namen der gesamten Verbundgruppe bedanken wir uns bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern, allen Geschäftsführenden, den Beschäftigten in den Betrieben, dem Aufsichtsrat, dem gesamten Netzwerk sowie allen Mitarbeitenden für ihre Leistung, Unterstützung, Courage und für ihr Vertrauen. Sie alle haben den Erfolg in 2022 ermöglicht.

Mit herzlichen Grüßen aus Vettelschoß



Ben Bake

Vorstandsvorsitzender



Ulf Doster

Mitglied des Vorstands



WIR SAGEN DANKE AN UNSERE EINKAUFENDEN BETRIEBE.

Gemeinsam sind wir stark.

3

3Hmed
3-Ländereck

A

Aartal
agil-OTech
air-be-c
Aktiv-pro
Angermüller u. Traub
Ank
Appelrath Kemper
AtO

B

Baldur Berg
Bauer
BB medica
Berger Care
Betzlbacher
Beuthel
Blaschke
Borgmann, Roßwein
Brinkmann
Brücken Sani + Med
Buckup
Burbach + Goetz
Busch, Bremervörde-Bevern
Busch, Halle/Saale
Busch Gesundheits-Zentrum Unterwagner
Bußfeld & Schiller

C

Carqueville
CTO

D

Damer
Danzeisen
Dierbach
Dix
Drescher + Lung
Dubrau & Roge

E

elomed

F

Färber
Feix
Fendel & Keuchen
Fischer

G

G & M Rhön Saale
Gebauer
Gießler, reha team
Gießler, Sanitätshaus
Giffing
Ginsberg
Glawé
Goethe
Göldner
Götzen
Grenzland
Grimmel
Grotjahn
GT Bayern
Guckes
Gundermann

H

Haas, Borna
Halle reha team
Hamburg reha team
Hellwig
helpline
Hi-Be-Co
Hilscher
Hochheim
Hoffmann & Reißner
Hofmann reha team
Hohn
Holzapfel
HOMECARE Ernährungsteam
Hörenz

Hornung

Hudetz - Ludwig Hertlein

J

Jaspert & Kuhlmann

K

Kächele
Kaiser, Alzey
Kaphingst
Keil
Kellberg
Kersting
Kessels
Klein
Klemen
Klindwort
Klinz
Kniesche
Kniesche OT
Kocher
Koenen
Köppchen
Koppetsch
Korn
Krämer
Kraus
Krauth + Timmermann
Kühlmuss & Grabbe
Kühnreich
Kurtze

L

Lammert Scherer
Langermeier
Langmann
Lappe
Lattrich
Leer reha team
Lesti
Liebau, Rostock & Schenefeld
Liebau, Schwerin

Liebe

Liedtke

Löhr

Lüneburg reha team

M

Magdeburg reha team
Maier
Mais
Maisch, Heidelberg
Maisch, Kirchheim
Marx-Rieger
Maul
Mayer & Behnsen
MCS
mediteam Homecare
Memax
MIA
Mönks & Scheer
MOT
Müllenheim
Müller + Festerling
Multifit

N

Niehoff
Nordbayern reha team
Nürnberg reha team

O

Oberland reha team
ORS
Orthopädie Schuhtechnik Sachsen-Anhalt
OrthoSax
OTZ Lichtenau
OW Engers

P

Pauli
Perick
Pierdolla
PMZ
Pohlig

Porta

Prinz

Pro Team

Q

Quarg

R

Raab
Ramer
Rattenhuber
RBB Berlin
Recara
REHA-ACTIV
rehaform
Rehaland
RehaSax
Riedel & Pfeuffer
Rieger
Roeser
Rolli-Team
Rosenkranz
Rosenkranz Scherer
Rossmüller
Röther
Run

S

Saggau
Samberger
Saniplus Handicap
Santec
Schaible
Scharpenberg
Schlather
Schneider & Piecha
Schönbuch
Schröter
Schulze
Schürmaier
Schwaig reha team
Schweizer

SCS

Speer

Spickermann

Spiegel

SST CareCenter

Staszak

Stein + Bayer

Strack

Strucks

SW West

T

Thönnissen
Thönnissen OT
Trapp
Traub
Treitschke

U

Uni-Med
Urban & Kemmler

V

Vorderpfalz

W

Wagener
Weber & Greissingen
Weiland
Weinmann
Wenger
Wepomed
Werner
Westerholt
West reha team
Wiesanha
Wilhelmshöhe
Willecke
Winkler
Wolf

Z

Zentner Scherer
Zimmermann

IST DIE DIGITALE HAUPTVERSAMMLUNG DIE ZUKUNFT?

Jörg Werner, Hans Werner Scherer, Dr. Sonja Schaible, Dr. Markus Linnerz, Martin Kemper, Jörg Zimmermann (v. l. n. r.)



Zitate des Aufsichtsrats

Jörg Werner: „Ein wachsames Auge und der richtige Einsatz unserer Kompetenzen – das macht unseren Aufsichtsrat aus und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.“

Hans Werner Scherer: „Unsere Gruppe befindet sich stetig im Veränderungsprozess. Auch wenn Mitglieder manchmal unterschiedliche Interessen haben, gehen wir doch gemeinsam durch diese anspruchsvolle Zeit. Die Gruppe ist für mich eine starke Verbindung!“

Dr. Sonja Schaible: „Die digitale Transformation im Gesundheitswesen ist für uns eine große Chance. Wir werden die gebündelte Kraft unserer Gruppe zur zentralen Entwicklung weiterer digitaler Prozessangebote für unsere Mitgliedsbetriebe nutzen. Dies generiert einen klaren Wettbewerbsvorteil für die Betriebe, stärkt damit die AG und ist die Basis für eine Weiterentwicklung des Geschäftsmodells.“

Dr. Markus Linnerz: „Es war für uns alle neu, dass die Hauptversammlung virtuell stattfinden konnte – der Gesetzgeber musste aufgrund der Coronapandemie schnell handeln und Gesetze neu erfassen. Der Clou ist, dass Aktionäre seit 2023 nun auch in virtuellen Veranstaltungen ihre Fragen in ‚Echtzeit‘ stellen können.“

Martin Kemper: „Wir sind jetzt 40 Jahre eine erfolgreiche Gemeinschaft – bei dem derzeitigen Wandel in unserer Branche ist es das A und O, jetzt zusammenzuhalten: individuell das Beste zu geben und kollektiv und miteinander die Gruppe stärken.“

Jörg Zimmermann: „Die elektronisch gesteuerte und computergestützte Orthopädietechnik wird uns auch zukünftig begleiten und erfordert von allen Häusern die Bereitschaft, neue Wege gemeinsam zu gehen.“

Eine Einschätzung des Aktienrechtlers und Aufsichtsratsmitglied Dr. Markus Linnerz

Sehr geehrter Herr Dr. Linnerz, Sie sind der einzige Jurist im Aufsichtsrat. Inwieweit können Sie Ihre Expertise als Aufsichtsrat für die Sanitätshaus Aktuell AG einbringen?

Meine beruflichen Schwerpunkte liegen im Aktien- und Gesellschaftsrecht – damit bringe ich mich im Aufsichtsrat ein. Gerade im Aktienrecht war der Gesetzgeber in der letzten Zeit sehr aktiv. Somit ist allen Unkenrufen zum Trotz nicht viel von einem Bürokratieabbau zu sehen. Abgesehen davon ist das Aktienrecht ohnehin sehr formaljuristisch. Vermeintlich kleine Fehler können große Auswirkungen haben. Von daher freut es mich natürlich, wenn ich dem Aufsichtsrat und der Gesellschaft mit meiner Expertise mit Rat und Tat zur Seite stehen kann und es uns gemeinsam gelingt, die eine oder andere juristische Klippe zu umschiffen.

darauf hinzuweisen, dass der Gesetzgeber die Regelungen zur virtuellen Hauptversammlung im Hinblick auf die Aktionärsrechte kürzlich nachgebessert und geregelt hat, sodass die virtuelle Hauptversammlung weitestgehend einer Präsenzversammlung entspricht. So können die Aktionäre künftig auch in einer virtuellen Versammlung Redebeiträge erbringen und „Real-Time“-Fragen stellen, also ebenso, wie es in einer Präsenzversammlung der Fall ist. Durch die gesetzliche Neuregelung sind die Unterschiede zwischen einer Präsenz- und einer virtuellen Hauptversammlung also wesentlich geringer geworden. Ein „Richtig“ oder „Falsch“ im Hinblick auf das Format der Hauptversammlung gibt es nicht. Dies entscheidet jede Gesellschaft abhängig von ihren individuellen Gegebenheiten.

Wie werden die Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften in Zukunft aussehen? Werden digitale Formate die analoge Teilnahme und Abstimmung der Aktionäre verdrängen? Wie ist Ihre Einschätzung?

Ich gehe davon aus, dass beide Formate nebeneinander bestehen, das virtuelle Format sich aber immer mehr durchsetzen wird. So war kürzlich der Presse zu entnehmen, dass der Großteil der DAX-40-Gesellschaften beabsichtigt, auch künftig am virtuellen Format festzuhalten. Auch bei vielen Gesellschaften der zweiten und dritten Reihe wird dies ebenso sein. Neben den in der Regel geringeren Kosten ist bei der virtuellen Hauptversammlung sicherlich vorteilhaft, dass der CO₂-Fußabdruck wesentlich geringer ist als bei einer Präsenzversammlung. Ungeachtet dessen gehe ich aber nicht davon aus, dass die Präsenzversammlung völlig verdrängt wird. Auch künftig wird es also Präsenzversammlungen geben. Gerade die etwas kleineren Gesellschaften, die eher personalistisch strukturiert sind und Wert auf einen unmittelbaren Austausch mit ihren Aktionären legen, werden künftig weiterhin von der Präsenzversammlung Gebrauch machen.



Dr. Markus Linnerz
Aufsichtsratsmitglied

Viele Jahre lebte die Hauptversammlung von der Präsenz und der Teilnahme aller Beteiligten vor Ort. Mit Beginn der Corona-Pandemie haben wir erstmalig auch virtuelle Hauptversammlungen durchgeführt. Was können Sie zu den Vor- und Nachteilen der jeweiligen Formate sagen? Was geht virtuell besser und was ist schwierig?

Jedes Format hat seine Vor- und Nachteile. Aus Sicht der Gesellschaften wird vielfach darauf hingewiesen, dass der Aufwand und die Kosten bei einer virtuellen Hauptversammlung wesentlich niedriger sind als bei einer Präsenzversammlung, da eine Saalmiete, das Catering etc. entfallen. Bei größeren Gesellschaften, deren Hauptversammlung oftmals von mehreren tausend Aktionären besucht wird, ist dies ein enormer Kostenblock. Demgegenüber wurde seitens der Aktionäre vielfach bemängelt, dass bei einer virtuellen Hauptversammlung die Aktionärsrechte nur sehr eingeschränkt ausgeübt werden können. Eine allgemeingültige Antwort ist also schwierig, da es darauf ankommt, aus wessen Perspektive man das Format der Hauptversammlung betrachtet. Wichtig ist aber

LAGEBERICHT 2022

für das Geschäftsjahr
01.01.-31.12.2022

Die Struktur der Sanitätshaus Aktuell AG

Die Sanitätshaus Aktuell AG (Sani Aktuell) ist ein Dienstleistungsunternehmen der Gesundheitsbranche.

Die Franchisebetriebe repräsentieren unsere Marke als starke und inzwischen langjährig erfolgreiche Verbundgruppe. Durch persönlichen Austausch und zielorientiertes Netzwerken schaffen wir es, in einem dynamischen Gesundheitsmarkt die Zukunft zu gestalten. Wir optimieren und digitalisieren Geschäftsprozesse, entwickeln innovative, skalierbare Geschäftsmodelle und schaffen Entlastung. So entsteht die Basis für eine systematische Marktbearbeitung und bestmögliche Gesundheitsversorgung.

Dazu gehört, Krankenkassenverträge abzuschließen und zu managen, eine stabile Einkaufssituation zu gewährleisten und sichtbar für die Endkunden zu sein. Workshops zum digitalen Wandel, ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch in den Fachgruppen, ein attraktives Marketing und interessante Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende sind die Gründe, warum Betriebe unserer Marke beitreten. Im Vordergrund unseres Handelns steht immer die Unterstützung unserer Mitglieder zur besseren Versorgung der Versicherten und Patienten.

Mit den verbundenen Franchisepartnern bilden wir eine in Deutschland nahezu flächendeckende, starke und durchsetzungsfähige Leistungsgemeinschaft. Die angeschlossenen Franchisepartner sind in unseren Geschäftsbereichen Sanitätshausbedarf (sani), Rehabilitationstechnik (reha), Homecare (care) und Orthopädietechnik (ortho) organisiert. Bekannt als die Sanitätshäuser mit dem Lächeln, sind sie mit der Bildmarke des Smileys deutschlandweit vertreten. Als Verbindung zwischen klinischer und ambulanter Versorgung sind sie Ansprechpartner für Patienten, Angehörige, Ärzte, Krankenhäuser, Altenheime, Pflegedienste und Krankenkassen. Unsere 100%ige Tochtergesellschaft, die RSR Reha-Service-Ring GmbH in Hamburg, verhandelt und schließt Verträge mit den Kostenträgern und interpretiert sowie kommuniziert sie mit unseren Mitgliedsbetrieben. Das Geschäftsmodell sieht zudem die digitale Umsetzung der entsprechenden administrativen Prozesse im Vertragsmanagement vor. Im Sinne der gesamten Gruppe werden die Verträge verhandelt, von denen unsere Mitgliedsbetriebe in hohem Maße profitieren. Transparente Versorgungsstandards zu vereinbaren, steht im Fokus unseres Handelns.

Unsere Verhandlungen mit den Krankenkassen sind zum einen durch den Gesetzgeber und den Wettbewerb, zum anderen durch Inflation, Fachkräftemangel und Mindestlohn stark beeinflusst, weshalb die regulatorische Dynamik fortwährend präsent ist. Die Herausforderung besteht darin, dieser aktiv, bewusst und permanent zu begegnen und Anpassungen im Sinne unserer Mitgliedsbetriebe vorzunehmen.

Digital haben wir erste Weichen gestellt, um unsere Mitgliedsbetriebe zu entlasten. So stellt das im Jahr 2022 präsentierte Vertragsportal im Bereich Vertragsmanagement einen wichtigen Meilenstein dar, um allen Partnern automatisierte Prozesse zu ermöglichen.

Marktumfeld

Auf dem Markt für Hilfsmittel sind im Inland fünf große Verbundgruppen tätig. Dabei erwirtschaftet die Sanitätshaus Aktuell AG einen erheblichen Umsatzanteil. Alle Unternehmen agieren unter gleichen Wettbewerbsbedingungen in einer grundsätzlich stabilen Marktsituation. Dabei wird das Umfeld durch die Regelwerke des Gesetzgebers und der gesetzlichen Krankenkassen stark geprägt. Diverse Krisen haben in den vergangenen Jahren ihre Spuren hinterlassen, sodass Versorgungsengpässe entstanden und kreative Lösungen zur Vermeidung von Lieferengpässen gefragt waren.

In dieser Marktsituation weisen die gesetzlichen Krankenkassen auf Basis der Patienten eine monopolistische Verhandlungsposition auf. Das bedeutet, unsere Mitgliedshäuser haben die Wahl, ob sie die Patienten zu den von den Krankenkassen vorgegeben Bedingungen versorgen oder auf die Versorgung der Patienten verzichten.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, haben wir im Jahr 2021 mit verschiedenen Leistungserbringern eine ARGE gebildet, um die Mitgliedsunternehmen in den Verhandlungen aufgrund der schweren Marktsituation durch starke Inflation, Warenverfügbarkeit, Personalverknappung, höhere Gesamtkosten etc. zu stärken. Gegen die Herangehensweise der ARGE wurde am 23.03.2022 ein Kartellverwaltungsverfahren vom Bundeskartellamt eingeleitet.

Darüber hinaus stehen weitere politische Themen, wie das E-Rezept und auch Themen im Bereich Digitalisierung, auf der Agenda. Durch unsere politische Einflussnahme über unseren politischen Verein BVMed ist es uns gelungen, bis hin in das EU-Parlament eine deutliche Erleichterung zu erwirken. Nicht zuletzt steht durch die pandemiebedingte Verschiebung weiterhin die Umsetzung der europäischen Medizinprodukteverordnung (MDR) - englisch „Medical Device Regulation“ - hoch im Kurs.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung war zum wiederholten Mal, auch im Jahr 2022, stark geprägt von diversen weltwirtschaftlichen Entwicklungen, wie dem Konflikt in der Ukraine, der importierten Inflation und den potenziell vorhandenen Risiken weiterer Konflikte. Trotz der zunehmenden Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Branchenentwicklung

Die Branche ist aktuell in einem starken Veränderungsprozess. Bis zum Jahr 2030 werden rund sechs Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig sein. Die Ausgaben für Hilfsmittel steigen stetig an, sodass der Kostendruck seitens der gesetzlichen Krankenkassen weiterhin hoch bleibt. Höhere Kosten sowohl bei Produkten als auch beim Personal setzen die Branche seit Jahren stark unter Druck.

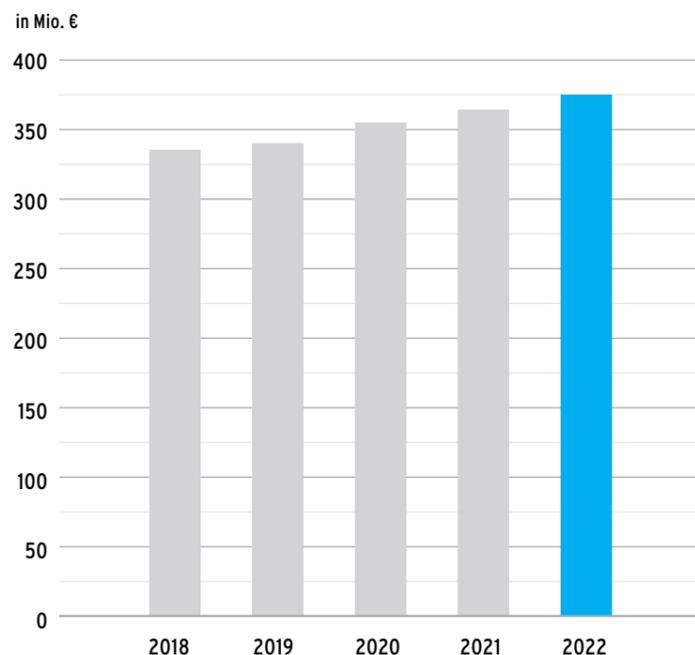
Die demografische Entwicklung in Deutschland, der medizinischtechnische Fortschritt und das wachsende Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung führen zu einer zusätzlichen Nachfrage nach herkömmlichen professionellen Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Betreuung, aber auch nach Produkten und Dienstleistungen des zweiten Gesundheitsmarktes. Die Gesundheitswirtschaft bietet somit jetzt und für die Zukunft vielfältige Chancen für Wachstum und Beschäftigung sowie für Innovationen. Doch auch die Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft blieben von der Coronapandemie nicht verschont, sodass die Geschäftslage der Mitgliedsbetriebe noch unter dem Vorkrisenniveau zurückbleibt.

Entwicklung unseres Unternehmens

Auch im Berichtsjahr war der Geschäftsverlauf stark von der Coronapandemie geprägt. Gleichwohl war unser Unternehmen im Vergleich zu anderen Branchen deutlich weniger betroffen. So erwirtschaftete die Sanitätshaus Aktuell AG in 2022 einen Umsatz von 374,78 Mio. Euro (Vorjahr: 364,48 Mio. Euro).

Boni und Skonti zugunsten unserer Franchisenehmer konnten wir von 33,28 Mio. Euro auf 34,99 Mio. Euro steigern. Dies entspricht einem Zuwachs von 5,2 %. Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 7,9 Mio. Euro und liegt damit um 10,6 % unter dem Vorjahr.

Umsatzentwicklung (Mehrjahresvergleich)

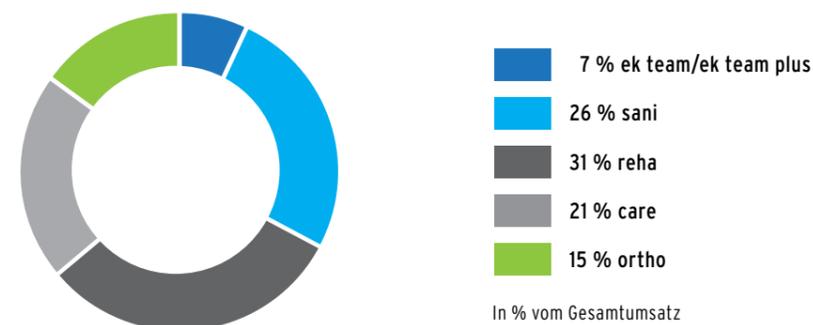


Umsatzerlöse vor Erlösminderungen

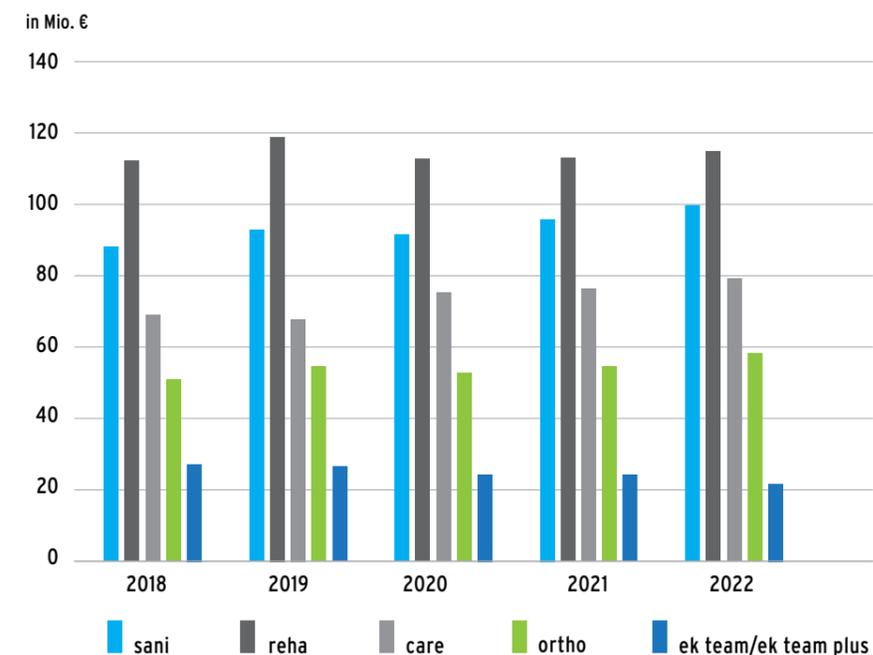
Umsatz der Geschäftsbereiche

In nahezu allen Geschäftsbereichen konnten 2022 deutliche Umsatzsteigerungen erwirtschaftet werden. Die höchste Steigerung erbrachte der Geschäftsbereich ortho mit insgesamt 7,99 %. Während die Bereiche sani, ortho, care und reha sehenswerte Umsatzsteigerungen ausweisen, entwickelte sich der Bereich ek team/ek team plus weniger gut.

Umsatzanteile im Geschäftsjahr



Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche



Verbundene Unternehmen

Die Sanitätshaus Aktuell AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr an folgenden Gesellschaften im In- und Ausland beteiligt:



RSR Reha-Service-Ring GmbH	100 %
rehamigo/ SaVerso GmbH	45 %
reha team France Participations S.A.R.L	100 %

Bei der reha team France handelt es sich um eine Verwaltungsgesellschaft, ohne operatives Geschäft, zur Wahrnehmung eines Beiratsmandats bei der Reha Team SAS. In der RSR Reha-Service-Ring GmbH haben wir die Aktivitäten um das Vertragsmanagement für unsere Mitgliedsbetriebe gebündelt. Das Geschäft entwickelt sich vielversprechend. Nach ersten Anlaufverlusten entwickelt sich das Geschäft um die Entwicklung und den Vertrieb der SaVerso-Applikation planmäßig. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die rehamigo/SaVerso GmbH einen Umsatz von 86.674 Euro* mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 286.138 Euro*.

*Angaben vor Jahresabschlussprüfung

Erfolgslage

Der Jahresüberschuss ist von 8.881.947 Euro um 10,6 % auf 7.944.259 Euro gesunken. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich ebenfalls von 12.439.160 Euro um 10,5 % auf 11.130.871 Euro.

Der gleichwohl positive Erfolg resultiert, wie im Vorjahr, aus dem ordentlichen Geschäftsbetrieb.

Erfolgsanalyse

	2022	2021	Veränderung
Umsatzerlöse vor Erlösminderungen	374.776.067 €	364.476.011 €	2,8 %
Erlösminderungen	34.994.361 €	33.280.109 €	5,2 %
Umsatzerlöse nach Erlösminderungen	339.781.705 €	331.195.902 €	2,6 %
Sonstige Leistungen	109.763 €	126.798 €	-13,4 %
Gesamtleistung	339.891.469 €	331.322.700 €	2,6 %
Wareneinsatz	321.033.518 €	312.637.469 €	2,7 %
Rohrertrag	18.857.951 €	18.685.231 €	0,9 %
Personalaufwand	3.493.838 €	3.204.856 €	9,0 %
Werbe- und Reisekosten	1.775.089 €	1.284.074 €	38,2 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.033.068 €	1.471.239 €	38,2 %
Betriebliche Steuern	5.373 €	1.943 €	176,6 %
Gesamtkosten	7.307.368 €	5.962.112 €	22,6 %
Betriebsergebnis EBITDA	11.550.583 €	12.723.119 €	-9,2 %
Abschreibungen	419.712 €	283.959 €	47,8 %
EBIT	11.130.871 €	12.439.160 €	-10,5 %
Finanzergebnis	20.191 €	24.805 €	-18,6 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.206.803 €	3.582.017 €	-10,5 %
Jahresüberschuss	7.944.259 €	8.881.947 €	-10,6 %

Finanzlage

Die finanzielle Flexibilität zu sichern, hat höchste Priorität in der Finanzierungsstrategie der Sanitätshaus Aktuell AG. Finanziell flexibel bleiben wir durch einen angemessenen Liquiditätsspielraum. Für nicht benötigte Finanzreserven werden nach Auslaufen der Verwahrentgeltphase der Banken wieder positive Zinsen erwartet.

Unseren kurzfristigen Finanzierungsbedarf decken wir vollumfänglich durch unseren etablierten EDI-Prozess, indem wir fällige Verbindlichkeiten valutatreu, eins zu eins, im Rahmen von Firmen-SEPA-Lastschriftverfahren einziehen. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten bieten zudem eingeräumte Kreditlinien, die als zusätzliche Liquiditätsabsicherung („Back-up-Linien“) dienen und zum 31. Dezember 2022 ungenutzt blieben.

Ein Ziel der Finanzierungsstrategie der Sanitätshaus Aktuell AG ist es, die Kapitalkosten zu optimieren. Dazu setzen wir ganz gezielt auf einen ausgewogenen Mix aus Eigen- und Fremdkapital-

finanzierungen. Aufgrund der starken Marktpositionen können wir planbare und nachhaltige Cashflows erwirtschaften.

Insgesamt gab es im Geschäftsjahr 2022 keine wesentliche Änderung im Hinblick auf unsere Finanzierungsstrategie.

Bilanz

	2022	2021	Veränderung
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.650.038 €	568.973 €	190,0 %
Sachanlagen	759.964 €	665.796 €	14,1 %
Finanzanlagen	1.004.607 €	847.107 €	18,6 %
Umlaufvermögen			
Vorräte	53.971 €	78.090 €	-30,9 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.398.668 €	2.274.215 €	5,5 %
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	78.353 €	-	100,0 %
Sonstige Vermögensgegenstände	25.046.659 €	22.413.525 €	11,7 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.791.770 €	21.072.607 €	-6,1 %
Rechnungsabgrenzungsposten	8.154 €	2.633 €	209,7 %
Summe Aktiva	50.792.185 €	47.922.947 €	6,0 %
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	134.297 €	134.297 €	0,0 %
Kapitalrücklage	1.981.770 €	1.981.770 €	0,0 %
Gewinnrücklage	9.035.537 €	9.149.098 €	-1,2 %
Bilanzgewinn	8.057.820 €	8.057.820 €	0,0 %
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	321.990 €	286.154 €	12,5 %
Sonstige Rückstellungen	557.822 €	503.861 €	10,7 %
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	38 €	-100,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.117.999 €	7.246.360 €	12,0 %
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	38.129 €	-100,0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	22.584.949 €	20.525.420 €	10,0 %
Summe Passiva	50.792.185 €	47.922.947 €	6,0 %

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich von 19.322.985 Euro leicht, um 0,6 %, auf 19.209.424 Euro reduziert. Bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme von 47.922.947 Euro auf 50.792.185 Euro sank die Eigenkapitalquote um 6,2 %. Die Eigenkapitalrendite, die das Verhältnis des Erfolgs zum eingesetzten Eigenkapital widerspiegelt, liegt mit 41,36 % ebenfalls unter dem Wert aus dem Vorjahr.

Im Einzelnen zeigt die Kapitalstruktur folgendes Bild:

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

	2022	2021	Veränderung
Eigenkapital	19.209.424 €	19.322.985 €	-0,6 %
Bilanzsumme	50.792.185 €	47.922.947 €	6,0 %
Eigenkapitalquote	37,82 %	40,32 %	-6,2 %
Fremdkapital	31.582.761 €	28.599.962 €	10,4 %
Bilanzsumme	50.792.185 €	47.922.947 €	6,0 %
Fremdkapitalquote	62,18%	59,68 %	4,2 %
Fremdkapital	31.582.761 €	28.599.962 €	10,4 %
Eigenkapital	19.209.424 €	19.322.985 €	-0,6 %
Verschuldungsgrad	164,41 %	148,01 %	11,1 %
Finanzierung	60,82 %	67,56 %	-10,0 %
Eigenkapital	19.209.424 €	19.322.985 €	-0,6 %
Jahresüberschuss/Gewinn	7.944.259 €	8.881.947 €	-10,6 %
Eigenkapitalrentabilität	41,36 %	45,96 %	-10,0 %
Gesamtkapital	50.792.185 €	47.922.947 €	6,0 %
Jahresüberschuss/Gewinn	7.944.259 €	8.881.947 €	-10,6 %
ROI (Return on Investment)	15,64 %	18,53 %	-15,6 %

Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich stark von 2.081.876 Euro auf 3.414.609 Euro erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in IT-Hard- und Software und Einzahlungen in die Kapitalrücklage der rehamigo/SaVerso GmbH. Bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme von 47.922.947 Euro auf 50.792.185 Euro hat sich damit die Anlageintensität auf 6,72 % erhöht. Die Liquidität 1. Grades, die das Verhältnis von flüssigen Geldmitteln zu kurzfristigem Fremdkapital widerspiegelt, liegt auch mit 63,10 % weiterhin über dem Branchendurchschnitt. Die Liquidität des Unternehmens ist durchweg stabil und weitestgehend kurzfristig verfügbar.

Im Einzelnen zeigt die Vermögensstruktur folgendes Bild:

Kennzahlen zur Vermögensstruktur

	2022	2021	Veränderung
Anlagevermögen	3.414.609 €	2.081.876 €	64,0 %
Gesamtvermögen	50.792.185 €	47.922.947 €	6,0 %
Anlageintensität	6,72 %	4,34 %	54,8 %
Flüssige Mittel	19.791.770 €	21.072.607 €	-6,1 %
Kurzfristiges Fremdkapital	31.365.839 €	28.419.449 €	10,4 %
Liquidität 1. Grades	63,10 %	74,15 %	-14,9 %
Umlaufvermögen	47.369.422 €	45.838.437 €	3,3 %
kurzfristiges Fremdkapital	31.365.839 €	28.419.449 €	10,4 %
NWC (Net Working Capital)	151,02 %	161,29 %	-6,4 %
Eigenkapital	19.209.424 €	19.322.985 €	-0,6 %
Anlagevermögen	3.414.609 €	2.081.876 €	64,0 %
Anlagendeckung/Deckungsgrad I	562,57 %	928,15 %	-39,4 %
Abschreibungen	419.712 €	283.959 €	47,8 %
Anlagevermögen	3.414.609 €	2.081.876 €	64,0 %
Abschreibungsquote	12,29 %	13,64 %	-9,9 %

Risiko- und Prognosebericht

Als ein bundesweit agierendes Dienstleistungsunternehmen der Gesundheitsbranche steht die Sanitätshaus Aktuell AG im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit den unterschiedlichsten Einflussfaktoren und Risikofeldern gegenüber.

Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand der Sanitätshaus Aktuell AG ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen besteht, die von der Geschäftsführung sowie den Mitarbeitenden wahrgenommen werden. Das Risikomanagementsystem umfasst neben den laufenden Analysen und der Überwachung der unternehmerischen Risiken, Ausfallrisiken, Risiken der Warenbeschaffung sowie IT-Risiken auch eine Risikoinventur zum Bilanzstichtag.

Aufgrund der pandemiebedingten Entwicklungen hatten sich Mitte des Jahres 2021 die betroffenen Verbände darauf verständigt, gemeinsame Verhandlungen mit den Krankenkassen zu führen und hierzu eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) gebildet.

Die Bildung dieser Arbeitsgemeinschaft zur gemeinsamen Verhandlung hat das Bundeskartellamt im März 2022 zum Anlass genommen, ein Kartellverwaltungsverfahren gegen die Sanitätshaus Aktuell AG, die Reha-Service-Ring GmbH und vier weitere Verbände von Leistungserbringern einzuleiten.

Im Januar 2023 hat das Bundeskartellamt den betroffenen Unternehmen seine vorläufige Einschätzung übermittelt und hierzu auch eine Pressemitteilung auf seiner Website veröffentlicht. Es kommt zu dem vorläufigen Ergebnis, dass die damalige Bildung der ARGE und das gemeinsame Vorgehen bei der Verhandlung von Versorgungsverträgen nicht mit den kartellrechtlichen Regeln im Einklang gestanden haben sollen.

Ein Kartellverwaltungsverfahren, wie es das Bundeskartellamt im Falle der ARGE führt, ist auf die Prüfung und ggf. die Abstellung eines Verhaltens gerichtet. Wenn das Amt wie hier zu dem Schluss kommt, ein Verhalten kartellrechtlich nicht zulässig sei, schließt es das Verfahren in der Regel mit einer Untersagungsverfügung oder mit einer einvernehmlichen Beendigung (eventuell mit Verpflichtungszusagen der betroffenen Unternehmen) ab. In einem Kartellverwaltungsverfahren werden grundsätzlich keine Bußgelder gegen die betroffenen Unternehmen verhängt.

Derzeit stehen die beteiligten Verbände in konstruktiven Abstimmungen mit dem Bundeskartellamt. Aufgrund dessen sind sie zuversichtlich, eine mit dem Bundeskartellamt einvernehmliche Verfahrensbeendigung mit Verpflichtungszusagen von ihrer Seite erreichen zu können.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es im Anschluss an Verfahren des Bundeskartellamts zu negativen wirtschaftlichen Folgen für die Beteiligten kommen kann, insbesondere zu Schadenersatzforderungen. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war der Stand des Verfahrens noch offen. Etwaige Folgen für das Unternehmen hängen insbesondere von dem Ausgang des Verfahrens und der Entscheidung des Bundeskartellamts ab.

Sowohl die Sanitätshaus Aktuell AG als auch die Reha-Service-Ring GmbH haben aufgrund des Verfahrens Vorkehrungen getroffen, dass gemeinsame Verhandlungen mit anderen Verbänden von Leistungserbringern zumindest auf absehbare Zeit nicht durchgeführt werden, bevor nicht zuvor eine Abstimmung mit dem Bundeskartellamt durchgeführt wurde.

Weitere Risiken bestehen in erster Linie in den stark steigenden Preisen in den Beschaffungsmärkten und der daraus resultierenden Problematik der Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Produkten.

Als ein zurzeit nicht vollständig quantifizierbares Risiko für das Geschäftsjahr 2023 zeichnet sich der Krieg Russlands gegen die Ukraine ab - mit möglichen Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag. Er verstärkt Risiken in Bezug auf Verfügbarkeit und Preissteigerungen sowie steigende Energie- und Logistikkosten. Insbesondere durch vorausschauenden Einkauf und Sicherung von Kontingenten sowie die kontinuierliche Prüfung unserer Rohertragskalkulation und Verhandlung unserer Einkaufspreise wirken wir diesen Risiken entgegen, die wir aktuell als moderat beurteilen. Ein Risiko für das Geschäftsjahr 2023 besteht angesichts der weiteren Entwicklung der Coronakrise, mit möglichen Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag. An den bewährten umfangreichen Maßnahmen zur Risikoreduzierung halten wir konsequent fest. Die Sanitätshaus Aktuell AG sieht Handlungsbedarf in der langfristigen Sicherung des Know-hows der Mitarbeitenden und führt daher ein leistungsgerechtes Personalentwicklungssystem ein, das regelmäßig überprüft und ergänzt wird.

Auch durch die Cyberangriffe vom 28.04. und vom 23.05.2022, bei denen unsere IT-Infrastruktur erheblich betroffen war und wir wesentliche Daten verloren haben und neu aufbauen mussten, sehen wir uns mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Gemeinsam mit einem führenden IT-Sicherheitsunternehmen wurde die Datenlandschaft neu konzeptioniert und umgesetzt. Die wesentliche Umstellung erfolgte von einer On Premise zu einer dezentralen Cloudstruktur und Back-up-Strategien in einer deutschen Serverumgebung. Um die Sicherheit kontinuierlich zu überwachen, wurde ein externer Dienstleister mit einem lückenlosen Screening sämtlicher Anwendungen und Zugriffe beauftragt. Die Sicherheit der IT-Systeme und die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien sind für unsere Gesellschaft von höchster Bedeutung. Zur Aufrechterhaltung des IT-Betriebs wurde ein Notfallkonzept entwickelt. Zudem haben wir Maßnahmen zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden im Rahmen von Schulungen durch den smileCAMPUS und SoSafe eingeführt.

Chancen

Chancen liegen in der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie sowie der gesamten Organisation der Sanitätshaus Aktuell AG. Um konkrete Handlungsfelder zur Sicherung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit auch für die Zukunft zu identifizieren, hat die Sanitätshaus Aktuell AG 2022 zwei tiefgreifende Projekte auf den Weg gebracht. Neben einer Analyse der Ablauf- und Aufbauorganisation wurden die wesentlichen Prozesse in Zusammenarbeit mit externen Partnern analysiert und an die Herausforderungen der Zukunft angepasst. Daraus haben sich wertvolle Empfehlungen für die Weiterentwicklung unserer Unternehmensstrategie ergeben. Im Mittelpunkt der weiterentwickelten Unternehmensstrategie für die Sanitätshaus Aktuell AG stehen eine konsolidierte und effiziente Ablauf- und Aufbauorganisation, die Neuausrichtung ihrer Einkaufs- und Vergütungsstrukturen, die Dynamisierung des Innovationsmanagements sowie die Digitalisierungsstrategie. Durch die dynamischen Marktveränderungen sieht der Vorstand der Sanitätshaus Aktuell AG zudem die Notwendigkeit einer ergänzenden Interpretation des ihr zugrunde liegenden Auftrags und einer notwendigen Neuausrichtung der Sanitätshaus Aktuell AG von der klassischen Einkaufsgenossenschaft zur digitalen Service- und Dienstleistungsgesellschaft. Die Wahrnehmung dieser Chancen ermöglicht eine langfristig stabile und nachhaltige Geschäftsentwicklung im Zeichen der Zusagen an unsere Mitglieder.

Prognose

Durch die bereits beschriebenen Einflussfaktoren, die für uns schwer zu prognostizieren sind, erleben wir auf der wirtschaftlichen Ebene massive Verunsicherungen. Die internationale Staatengemeinschaft verurteilt den russischen Angriff und reagiert mit zahlreichen Sanktionen gegen Russland. Der veränderte wirtschaftliche Umgang mit Russland ist auch in Deutschland spürbar, vor allem auf dem Energiemarkt.

Gleichzeitig stellt die importierte Inflation aus China ein weiteres Risiko dar. Mitunter sind dringend benötigte Waren und/oder medizinische Produkte und Präparate länger nicht verfügbar gewesen oder haben sich erheblich verteuert. Außerdem bedrohen aktuell viele latente Krisen und Risiken die Weltwirtschaft, sodass sich auch unsere Branche in einer nicht klar einschätzbaren Lage befindet.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (auch Wirtschaftsweise genannt) rechnet damit, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,2 Prozent wachsen wird.

Die demografische Entwicklung in Deutschland, der medizinischtechnische Fortschritt und das wachsende Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung führen zu einer zusätzlichen Nachfrage nach herkömmlichen professionellen Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Betreuung, aber auch nach Produkten und Dienstleistungen des zweiten Gesundheitsmarktes. Die Gesundheitswirtschaft bietet somit jetzt und für die Zukunft vielfältige Chancen für Wachstum und Beschäftigung sowie für Innovationen. Insbesondere der Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft und der Stabilität Deutschlands ermutigt uns und gibt Anlass für vorsichtigen Optimismus. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einem mindestens auf Vorjahresniveau prosperierenden Geschäftsverlauf, der allerdings weiterhin von den Auswirkungen der aktuellen Situation am Rohstoff- bzw. Beschaffungsmarkt geprägt sein wird. In unserer Planung gehen wir von einer Umsatzsteigerung von 2,7 % auf 379,2 Mio. Euro aus. Aufgrund weiterhin hoher Kosten auf dem Beschaffungsmarkt, der erheblichen Investitionen im Bereich Digitalisierung und der neu eingeführten Globalprämie auf vereinbarte Erfolge rechnen wir mit einem EBIT in Höhe von 10,9 Mio. Euro.

Bei der Urheberrechtsklage gegen unsere Tochtergesellschaft RSR Reha-Service-Ring GmbH gehen wir, auch nach Einschätzung unserer Fachanwälte, von einem überschaubaren Risiko aus. Zur Risikobewältigung hat die Reha-Service-Ring GmbH eine, nach kaufmännischen Erfordernissen angemessene, Rückstellung gebildet.

Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden sind die tragende Kraft unseres Unternehmens und gleichzeitig wertvolle Schnittstelle zu unseren Geschäftspartnern, mit denen wir gemeinsam die Zukunft gestalten. Alle Mitarbeitenden sind für uns gleichwertige Menschen, deren Engagement und Fähigkeiten wir fordern und fördern. Wir führen unsere Mitarbeitenden auf Augenhöhe und mit Leitplanken, aber auch entsprechenden Entscheidungsspielräumen. Die Zusammenarbeit zeichnet sich durch gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und transparente Kommunikation aus. Mit Begeisterung und Leidenschaft teilen wir aktiv Ideen, Erfahrungen und Verantwortung.

Wir sehen unsere Mitarbeitenden als tragende Säule des Erfolgs unserer Gruppe. Im Jahr 2022 sind 16 Mitarbeitende neu in unser Unternehmen eingetreten und neun haben es verlassen. Die Fluktuationsquote beträgt 16,4 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8,2 % verringert.

Gewinnverwendungs-vorschlag des Vorstands

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sanitätshaus Aktuell AG für das Geschäftsjahr 2022 endet mit einem Jahresüberschuss von 7.944.259 Euro. Somit stehen 7.944.259 Euro zur Ausschüttung zur Verfügung.

Der Vorstand schlägt vor, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung, einen Betrag von 8.057.820,00 Euro für die Ausschüttung einer Dividende von 60,00 Euro je dividendenberechtigter Aktie im Nennbetrag von einem Euro zu verwenden.

Dazu ist die Entnahme von 113.561 Euro aus der Gewinnrücklage vorzunehmen.

Vettelschoß, den 31. März 2023
Sanitätshaus Aktuell AG

Der Vorstand



Benjamin Bake
Vorstandsvorsitzender



Ulf Doster
Mitglied des Vorstands

Jahresabschluss 2022

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA		31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	472.350,54 €		243.556,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	1.177.687,37 €		325.417,26 €
		1.650.037,91 €	568.973,26 €
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	153.238,88 €		187.059,88 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	606.725,53 €		478.736,00 €
		759.964,41 €	665.795,88 €
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.004.606,88 €		847.106,88 €
		1.004.606,88 €	847.106,88 €
		3.414.609,20 €	2.081.876,02 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	53.971,42 €		78.090,69 €
		53.971,42 €	78.090,69 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.398.667,83 €		2.274.214,99 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	78.353,17 €		0,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	25.046.659,08 €		22.413.525,09 €
		27.523.680,08 €	24.687.740,08 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		19.791.770,07 €	21.072.607,23 €
		47.369.421,57 €	45.838.438,00 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.154,44 €	2.633,15 €
		50.792.185,21 €	47.922.947,17 €

PASSIVA		31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		134.297,00 €	134.297,00 €
II. Kapitalrücklage			
1. Agio bei der Ausgabe von Anteilen	342.410,08 €		342.410,08 €
2. Andere Zuzahlungen in das Eigenkapital	1.639.359,88 €		1.639.359,88 €
		1.981.769,96 €	1.981.769,96 €
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	9.035.537,26 €		9.149.097,92 €
		9.035.537,26 €	9.149.097,92 €
IV. Bilanzgewinn		8.057.820,00 €	8.057.820,00 €
		19.209.424,22 €	19.322.984,88 €
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen		321.990,00 €	286.154,00 €
2. Sonstige Rückstellungen		557.822,20 €	503.860,57 €
		879.812,20 €	790.014,57 €
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00 €	37,94 €
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
0,00 Euro			
(Vorjahr: 37,94 Euro)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.117.999,45 €	7.246.360,43 €
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
8.117.999,45 Euro			
(Vorjahr: 7.246.360,43 Euro)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00 €	38.129,02 €
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
0,00 Euro			
(Vorjahr: 38.129,02 Euro)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten		22.584.949,34 €	20.525.420,33 €
- davon aus Steuern			
369.013,67 Euro			
(Vorjahr: 404.806,46 Euro)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
3.798,79 Euro			
(Vorjahr: 3.585,59 Euro)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
22.584.949,34 Euro			
(Vorjahr: 20.525.420,33 Euro)			
		30.702.948,79 €	27.809.947,72 €
		50.792.185,21 €	47.922.947,17 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
1. Umsatzerlöse	339.781.705,47 €	331.195.902,14 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	109.763,33 €	126.797,88 €
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-321.033.517,84 €	-312.637.014,63 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00 €	-454,50 €
	-321.033.517,84 €	-312.637.469,13 €
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.986.204,70 €	-2.749.994,34 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-507.633,26 €	-454.861,89 €
- davon für Altersversorgung -41.474,68 Euro (Vorjahr: -47.581,23 Euro)		
	-3.493.837,96 €	-3.204.856,23 €
5. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-419.712,12 €	-283.959,41 €
	-419.712,12 €	-283.959,41 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.808.157,18 €	-2.755.312,91 €
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.190,71 €	25.518,09 €
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	-713,00 €
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.206.802,54 €	-3.582.017,73 €
10. Ergebnis nach Steuern	7.949.631,87 €	8.883.889,70 €
11. Sonstige Steuern	-5.372,53 €	-1.942,53 €
12. Jahresüberschuss	7.944.259,34 €	8.881.947,17 €
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	113.560,66 €	0,00 €
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00 €	-824.127,17 €
15. Bilanzgewinn	8.057.820,00 €	8.057.820,00 €

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft firmiert unter Sanitätshaus Aktuell AG mit Sitz in Vettelschoß. Sie ist eingetragen beim Amtsgericht Montabaur unter HRB 14459.

Der Jahresabschluss der Sanitätshaus Aktuell AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen.
- Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden grundsätzlich linear pro rata temporis vorgenommen.
- Die Finanzanlagen wurden ebenfalls mit Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten bewertet.
- Die Vorräte wurden mit Anschaffungskosten bewertet. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.
- Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte zum Nennwert. Für das Ausfallrisiko wurde eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 0,5 % der Forderungen gebildet.
- Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.
- Die liquiden Mittel wurden ebenfalls zu Nennwerten angesetzt.
- Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrer Laufzeit abgegrenzt.
- Die Rückstellungen entsprechen den Erfüllungsbeträgen und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.
- Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Gesellschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

Anteilsbesitz

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Geschäftsjahr	Eigenkapital der Gesellschaft	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
reha team France Participations S.A.R.L. Frankreich (direkte Beteiligung)	100 %	2022	467,38 Tsd. €	36,32 Tsd. €
RSR Reha-Service-Ring GmbH	100 %	2021	200,62 Tsd. €	-63,25 Tsd. €
rehamigo/SaVerso GmbH	45 %	2021	838,16 Tsd. €	-168,84 Tsd. €

Angaben zu den Forderungen

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind im Wesentlichen Bonusforderungen an Lieferanten von 24.238.598,19 Euro (Vorjahr: 21.993.577,13 Euro) und geleistete Vorauszahlungen für den Einkauf von Rollstühlen in Höhe von 530.000,00 Euro (Vorjahr: 400.000,00 Euro für den Einkauf von Einmalhandschuhen) enthalten. Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beträgt nicht mehr als ein Jahr.

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

Entwicklung der Anschaffungskosten

	01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	779.973,26 €	121.500,91 €	0,00 €	204.523,76 €	1.105.997,93 €
2. Geleistete Anzahlungen	325.417,26 €	1.056.793,87 €	0,00 €	-204.523,76 €	1.177.687,37 €
Zwischensumme	1.105.390,52 €	1.178.294,78 €	0,00 €	0,00 €	2.283.685,30 €
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	900.479,21 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	900.479,21 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.405.711,95 €	416.656,53 €	79.810,86 €	0,00 €	1.742.557,62 €
Zwischensumme	2.306.191,16 €	416.656,53 €	79.810,86 €	0,00 €	2.643.036,83 €
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	847.106,88 €	157.500,00 €	0,00 €	0,00 €	1.004.606,88 €
Zwischensumme	847.106,88 €	157.500,00 €	0,00 €	0,00 €	1.004.606,88 €
Endsumme	4.258.688,56 €	1.752.451,31 €	79.810,86 €	0,00 €	5.931.329,01 €

Entwicklung der Abschreibungen

Buchwert

	kumuliert 01.01.2022	Zugang	Abgang	kumuliert 31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	536.417,26 €	97.230,13 €	0,00 €	633.647,39 €	472.350,54 €	243.556,00 €
2. Geleistete Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.177.687,37 €	325.417,26 €
Zwischensumme	536.417,26 €	97.230,13 €	0,00 €	633.647,39 €	1.650.037,91 €	568.973,26 €
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	713.419,33 €	33.821,00 €	0,00 €	747.240,33 €	153.238,88 €	187.059,88 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	926.975,95 €	288.660,99 €	79.804,85 €	1.135.832,09 €	606.725,53 €	478.736,00 €
Zwischensumme	1.640.395,28 €	322.481,99 €	79.804,85 €	1.883.072,42 €	759.964,41 €	665.795,88 €
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.004.606,88 €	847.106,88 €
Zwischensumme	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.004.606,88 €	847.106,88 €
Endsumme	2.176.812,54 €	419.712,12 €	79.804,85 €	2.516.719,81 €	3.414.609,20 €	2.081.876,02 €

Angaben zum Aktienkapital

Das Grundkapital der Sanitätshaus Aktuell AG beträgt 134.297,00 Euro. Es ist eingeteilt in 134.297 Stückaktien im Nennbetrag von einem Euro. Die Aktien lauten auf den Namen und sind vinkuliert. Das Kapital ist in voller Höhe eingezahlt. Es bestehen keine Mehrstimmrechtsaktien. Bedingtes Kapital ist nicht vorhanden.

Die Positionen des Eigenkapitals entwickelten sich wie folgt:

	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
Stand zum 01.01.2022	1.981.769,96 €	9.149.097,92 €
+ Einstellungen 2022	0,00 €	0,00 €
./ Entnahmen 2022	0,00 €	113.560,66 €
Stand zum 31.12.2022	1.981.769,96 €	9.035.537,26 €

Gesetzliche Rücklagen

Die Höhe der Kapitalrücklage übersteigt den zehnten Teil des Grundkapitals, sodass hier kein Wert auszuweisen ist.

Angaben zu den Rückstellungen

Steuerrückstellungen wurden für die zu erwartende Gewerbe- und Körperschaftssteuer in Höhe von 321.990,00 Euro (Vorjahr: 286.154,00 Euro) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen aus Personalverpflichtungen in Höhe von 416.672,20 Euro (Vorjahr: 399.067,57 Euro) und Kosten für die Jahresabschlussprüfung und -prüfung von 81.150,00 Euro (Vorjahr: 80.000,00 Euro).

Angaben zu den Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Franchisenehmern in Höhe von 21.838.039,71 Euro (Vorjahr 19.871.573,19 Euro).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Art der Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

	Bis zu 1 Jahr Geschäftsjahr	Bis zu 1 Jahr Vorjahr	Über 5 Jahre Geschäftsjahr	Über 5 Jahre Vorjahr
Gegenüber Kreditinstituten	0,00 €	37,94 €	0,00 €	0,00 €
Aus Lieferungen und Leistungen	8.117.999,45 €	7.246.360,43 €	0,00 €	0,00 €
Gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	38.129,02 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	22.584.129,36 €	20.525.420,33 €	0,00 €	0,00 €

Pfandrechte und ähnliche Sicherheiten sind nicht gestellt.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
sani team	99.889.593,19 €	95.010.263,02 €
reha team	113.862.225,67 €	112.379.248,06 €
care team	79.174.928,32 €	76.125.890,95 €
ortho team	57.996.225,68 €	53.707.488,84 €
ek team/ek team plus	21.504.052,00 €	24.150.538,20 €
Vertragsmanagement	810.439,11 €	855.709,38 €
Sonstiges	1.538.602,82 €	2.246.872,05 €
Gesamtumsatz	374.776.066,79 €	364.476.010,50 €
Erlösminderungen	-34.994.361,32 €	-33.280.108,36 €
Umsatzerlöse lt. GuV	339.781.705,47 €	331.195.902,14 €

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
Sachbezüge	67.696,36 €	72.879,71 €
Versicherungsentschädigungen	0,00 €	21.225,70 €
Gewinne Abgang von Anlagevermögen	11.512,61 €	4.698,52 €
Erstattungen AAG Krankenkassen	5.124,24 €	11.869,47 €
Investitionszuschüsse	0,00 €	4.500,00 €
Außerordentliche Erträge	20.699,68 €	11.624,48 €
Erträge a. d. Herabsetzung PWB Forderung	4.730,44 €	0,00 €
	109.763,33 €	126.797,88 €

Das im Jahresabschluss 2022 berücksichtigte Honorar für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers beträgt 24.150,00 Euro.

D. Sonstige Angaben

Angaben nach § 160 AktG

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 134.297 Stückaktien im Nennbetrag von einem Euro. Die Aktien lauten ausschließlich auf den Namen und sind vinkuliert. Weitere berichtspflichtige Vorgänge sind nicht vorhanden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2017 ist der Vorstand ermächtigt, mit Geltung bis zum 20. Juni 2022 eigene Aktien bis zur Höhe von 10 % des Grundkapitals zu erwerben, wobei für den Gegenwert der einzelnen Aktie Minimum 200 Euro und Maximum 300 Euro festgelegt ist. Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Einzug erfolgt im einfachen Verfahren nach § 237 AktG.

Haftungsverhältnisse

Ausweispflichtige Haftungsverhältnisse liegen nicht vor.

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind bis auf die im Lagebericht beschriebene Entwicklung des „Kartell-verwaltungsverfahrens“ nicht eingetreten.

F. Beschluss zur Vorlage an den Aufsichtsrat nach § 170 AktG

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 wie folgt zu verwenden:

	2022
1. Jahresüberschuss	7.944.259,34 €
2. Einstellung in Gewinnrücklagen	
in gesetzliche Rücklage	0,00 €
in andere Gewinnrücklagen	0,00 €
3. Gewinnvortrag	0,00 €
4. Entnahme aus Gewinnrücklagen	113.560,66 €
5. Bilanzgewinn	8.057.820,00 €
Verteilung an die Aktionäre:	
60,00 Euro je Aktie im Nennbetrag von einem Euro	8.057.820,00 €

G. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 48 Arbeitnehmer.

Zum Vorstand wurden bestellt:

- Benjamin Bake, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender seit 1.3.2018)
- Ulf Doster, Diplom-Betriebswirt (Mitglied des Vorstands seit 1.7.2021)

Die Bezüge des Vorstandes werden nach § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

Zum Aufsichtsrat wurden bestellt:

- Dr. med. Sonja Schaible, MBA für Finanzdienstleistungen (Vorsitzende)
- Martin Kemper, Dipl.-Orthopädiemechanikermeister und Dipl.-Betriebswirt (stellvertretender Vorsitzender)
- Jörg Werner, Orthopädiemechanikermeister und Betriebswirt VWA
- Jörg Zimmermann, Orthopädietechnikermeister und Betriebswirt
- Dr. Markus Linnerz, Rechtsanwalt
- Hans Werner Scherer, Orthopädiemechanikermeister

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 112.500,00 Euro.

Vettelschoß, den 31. März 2023

Sanitätshaus Aktuell AG

Der Vorstand



Benjamin Bake
Vorstandsvorsitzender



Ulf Doster
Mitglied des Vorstands

REHACARE 2022

Impressionen von der REHACARE in Düsseldorf

Pflege und Rehabilitation. Dass der Bedarf an Austausch groß ist, zeigte die REHACARE 2022 in Düsseldorf. Die weltweit größte Fachmesse lebt durch das Zusammenkommen von Entscheidern, Fachleuten und Betroffenen, die die aktuelle Situation und Problematik, aber auch Erkenntnisse und Fortschritte in der Gesundheitsbranche repräsentieren.

Rund 35.000 Besucher kamen vom 14. bis 17.09.22 zur Düsseldorfer Fachmesse, um sich bei 691 Ausstellern über Alltagshilfen und Neuheiten zu informieren. Vorträge und Diskussionsrunden, in denen Betroffene und Fachleute zu Wort kommen, bildeten den Rahmen für den regen Austausch.

Auch die Sanitätshaus Aktuell AG nutzte den Treffpunkt, um Partner, Mitglieder und andere Akteure persönlich über neue Dienstleistungen und aktuelle Themen zu informieren und über deren Interessen zu sprechen.



BESTÄTIGUNGS VERMERK 2022

des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers

An die Sanitätshaus Aktuell AG, Vettelschoß

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sanitätshaus Aktuell AG, Vettelschoß – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sanitätshaus Aktuell AG, Vettelschoß, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den uns im Entwurf vorgelegten Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Brühl, den 13. April 2023

GTK Metzler GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Metzler
Wirtschaftsprüfer

Jens Peter Koch
Wirtschaftsprüfer

SOZIALES ENGAGEMENT

Die erfolgreiche Spendenkampagne „Schenk dein Lächeln für eine bessere Welt“ besorgte der bekannten Sozialorganisation „Aktion Mensch“ ein unerwartetes Weihnachtsgeschenk: Sandra Jansen, Leiterin Marketing und Kommunikation bei der Sanitätshaus Aktuell AG, überreichte den mit 5.000 Euro dotierten Spendengutschein.

Anlässlich des Welttags des Lächelns Anfang Oktober riefen die Mitgliedshäuser der Sanitätshaus Aktuell AG die Menschen zwei Monate zuvor deutschlandweit dazu auf, so viele lächelnde Fotos und Videos einzusenden wie möglich. Tausende Menschen kamen der Aufforderung nach und schenkten ihr Lächeln für einen guten Zweck. Für jeden Beitrag, der so unter Angabe des Hashtags #Lachen-

Geschenkt bei Facebook oder Instagram gepostet wurde, spendeten die Gesundheitsdienstleister 0,75 Euro, wodurch eine stolze Gesamtsumme zusammenkam. Zusätzlich konnten die Teilnehmenden ihre Fotos auch vor Ort in den Sanitätshäusern erstellen und bei dieser Gelegenheit an einem Glücksrad selbst attraktive Preise abräumen. Rund 700 von ihnen stellten ihr Foto zusätzlich auf die Aktionswebsite, wodurch ein riesiges „Schenk Dein Lächeln!“-Mosaik entstanden ist.

Die 1964 auf Initiative des ZDF entstandene „Aktion Mensch“ setzt sich mit ihrer erfolgreichen Soziallotterie, ihrer Förderung und ihrer Aufklärung für die Umsetzung von Inklusion, der gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft, ein.



„Schenk Dein Lächeln!“-Mosaik
Collage aus Tausenden von Fotos.



Bei der Scheckübergabe
Clemens Mücklich (Produktmanagement, Aktion Mensch),
Sandra Jansen (Leitung Marketing & Unternehmenskommunikation, Sanitätshaus Aktuell AG) und Christina Marx
(Leitung Aufklärung und Kommunikation, Aktion Mensch)

ZWISCHEN TRADITION UND DIGITALEM WANDEL

Im persönlichen Gespräch gibt der Vorstand Einblicke in die Sanitätshaus Aktuell AG, welche Aufgaben sie besonders herausfordern und welche strategischen Überlegungen hinter ihren Entscheidungen stecken. Lesen Sie im Interview, wovon die Betriebe als Mitglied der Verbundgruppe profitieren.

Welchen Beitrag leistet die Verbundgruppe für die Gesellschaft?

Ben Bake: Die Verbundgruppe hat in den letzten Jahren die Ressourcen in Richtung politische Einflussnahme deutlich ausgebaut, um die Branche und damit auch die „Sani Aktuell“-Betriebe bei der Politik stärker ins Bewusstsein zu rücken. Auch durch meine Tätigkeit als Vorstandsmitglied im BVMed treten wir an der obersten politischen Ebene mit den Politikern in den verschiedenen Gremien und politischen Sprechern in Kontakt. Unsere vielfältige Mitarbeit im Rahmen des BVMed betrifft insbesondere die Bereiche Hilfsmittel, Leistungserbringer und Medizintechnik.

Darüber hinaus haben wir in den letzten 1,5 Jahren den Verein „Wir versorgen Deutschland e.V.“ (WvD) gegründet, in dem alle relevanten Leistungserbringer (Sanitätshäuser, Rehatechnik- und Homecare-Betriebe sowie

Orthopädiewerkstätten) Mitglied sind. Seit September 2022 ist der Verein mit eigenem Hauptstadtbüro vertreten. Damit steht den Sanitätshäusern, Homecare- und Rehatechnik-Betrieben sowie den Orthopädietechnik-Werkstätten eine konkrete Stimme in der Politik zur Verfügung.

Wir verfolgen eine klare Agenda und haben es mit vereinten Kräften geschafft, priorisierte Themen nach vorne zu bringen und mit allen Leistungserbringern abzustimmen. Innovationen innerhalb unserer Branche fördern und Bürokratie abbauen sind wichtige Beiträge, die wir leisten und aktiv unterstützen. Der Fokus bleibt immer die qualitative, ausreichend zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung der Patienten.

Wie unterstützt Sani Aktuell die Betriebe, um sich in einem stark bewegenden Markt zu positionieren?

Ulf Doster: Als Gruppe haben wir die Möglichkeit, viel stärker und gezielter zu agieren als das einzelne Unternehmen. Dazu bieten wir unseren Betrieben auf verschiedenen Ebenen konkrete Unterstützung an, wie z. B. im internen Prozessmanagement, im digitalen Wandel, bei der internen Kommunikation (smileBASE und smile-CLOUD), in unserer E-Learning-Management-Plattform (smile CAMPUS). Diese skalierbaren zentralen Dienstleistungen können in den Betrieben ausgerollt werden. Auch nicht skalierbare Dienstleistungen gehören dazu, wie z. B. Rechtsberatung oder die Marketing-Services.

Darüber hinaus agieren wir neben den politischen Aktivitäten als Gruppe, u. a. im Bereich Einkauf. Letztes Jahr initiierten wir gemeinsam mit den großen Betrieben das Projekt „Zusammen neu einkaufen“, in dem wir uns viel gezielter auf bestimmte Lieferanten konzentrierten. Mein Zielbild ist, dass wir als Gruppe wahrge-

nommen werden, um eine stärkere Gewichtung am Markt zu erlangen. Durch die Aufgliederung auf diesen Ebenen generieren wir Mehrwert für unsere Kunden.

Ben Bake: Strukturell haben wir Weichen gestellt und den Bereich Geschäftsfeldentwicklung aufgebaut, in dem unsere Experten neue Themen intensiv und detailliert entwickeln können. Dadurch ist ein Ideenmanagementprozess entstanden. Darüber hinaus haben wir aber auch eine „Freidenkerzone“ eingerichtet: Sani Future ist ein Bereich, der losgelöst von unseren Traditionsstrukturen und der Sani Aktuell AG ist und die Dinge vom Kunden und vom Markt aus sowie aus Sicht anderer Branchen betrachtet. Solche ganz elementaren Weichen konnte bisher auch keine andere Verbundgruppe in der Dimension angehen.

Das macht unsere wirtschaftliche Stärke erst möglich.



Ben Bake
Vorstandsvorsitzender

Ulf Doster
Mitglied des Vorstands

Welchen Herausforderungen standen Sie 2022 gegenüber und wie haben Sie Lösungen geschaffen?

Ulf Doster: Für mich ist eine große Herausforderung, dass wir als Gruppe viel agiler Entscheidungen treffen können. Wir möchten mit Best-Practice-Ansätzen die Bedürfnisse der Mitglieder abgleichen können, daher bringen wir in 2023 unser neues CRM-System ein, welches ein wichtiger Schritt dazu ist. Für Ben Bake und mich bedeutet das, dass wir die Vielzahl der einzelnen Meinungen sowie die der gesamten Gruppe gut moderieren und entsprechende Entscheidungen treffen – mit dem Wissen, dass wir nicht jedem Individuum in der Gruppe gerecht werden können.

In diesem Jahr wird Sani Aktuell 40 Jahre alt – in unserer Historie haben wir viele individuelle Themen zugelassen, beispielsweise haben wir mindestens sechs verschiedene Branchensoftwares im Einsatz. Dies erschwert es, zentrale Dienstleistungen anzubieten.

Neben dem großen Thema „Zusammen neu einkaufen“ mussten sich die Betriebe durch die Sortimentspolitik und die größeren Einkaufspreisveränderungen stärker damit auseinandersetzen, wie sie das Sortiment in den einzelnen Bereichen gestalten und somit bewusster Entscheidungen treffen. Eine konkrete Veränderung, die wir vorgenommen haben, war, dass wir Betriebe mit in die Verhandlungen involviert und dadurch Druck erzeugt haben, der auch für die Lieferanten neu war. **Es gab neue Töne aus dem Hause Sani Aktuell.**

In dieser schwierigen Situation haben wir siebenstellige abgesicherte Vorauszahlungen geleistet, um für unsere Mitglieder Ware verfügbar zu machen und auch Lieferanten die notwendige Unterstützung in diesen Zeiten zu

geben. Es fand ein Paradigmenwechsel statt – wir mussten schnell handeln, um im Vergleich zum Markt Vorteile in der Lieferfähigkeit zu generieren. Das haben wir als Gruppe geschafft, was für das Individuum so nicht zu leisten wäre.

Ben Bake: Eine weitere große Herausforderung waren die enormen corona- und krankheitsbedingten Ausfälle, die im letzten Jahr in einem unbekanntem Ausmaß stattgefunden haben. Mehrere Filialen konnten zeitweise nicht geöffnet werden.

Eine weitere große Veränderung für unsere Betriebe ist darüber hinaus die Umstellung des Bonussystems, die gemeinsam mit der Partnervertretung des reha teams vorbereitet wurde. Solch ein seit Jahrzehnten gewachsenes Bonussystem umzustellen, erforderte ein enormes Fingerspitzengefühl. Jeder kann davon profitieren. Wichtig dabei ist, sich auf die Lieferanten zu konzentrieren und die Sortimente zu straffen.

Das sind viele Themen, die das Motto aus 2022 „Zusammen Herausforderungen meistern“ sehr treffen. Doch eine weitere Herausforderung hatten Sie auch noch zu bewältigen: die Angriffe auf Ihre IT. Wie haben Sie sich danach aufgestellt?

Ulf Doster: Wir haben unsere IT mit dem Ziel neu aufgebaut, möglichst viele Projekte auszulagern, z. B. in Clouds. Für unsere Mitarbeitenden und für uns war es hart, nicht mehr kommunizieren zu können – plötzlich ging nichts mehr. Wir mussten uns auch die Frage stellen, ob wir die IT selber betreiben oder ob wir ein Unternehmen sind, das sich als Verbundgruppe mehr auf das Mitgliedshaus konzentriert. Wir haben uns für Letzteres entschieden und verfolgen diese Strategie weiter.



MIT VEREINTEN KRÄFTEN UND EINER POLITISCHEN STIMME

BRINGEN WIR PRIORISIERTE THEMEN NACH VORNE - UND FÖRDERN INNOVATIONEN INNERHALB UNSERER BRANCHE.

Ben Bake, Vorstandsvorsitzender der Sanitätshaus Aktuell AG, Vorstandsmitglied des BVMed und des Vereins „Wir versorgen Deutschland e.V.“



FÜR DIE GRUPPE EINE DIGITALE PLATTFORM ENTWICKELN,

**DIE AUCH IN ZEHN JAHREN JEDEM HAUS
DIE TEILHABE AM MARKT SOWOHL
ON- ALS AUCH OFFLINE ERMÖGLICHT.**

Ulf Doster, Vorstandsmitglied
und CFO/CTO der Sanitätshaus Aktuell AG

Am Anfang habe ich mich von der Cyberattacke persönlich angegriffen gefühlt. Menschen schauen sich individuell die Schwachstellen des Unternehmens mit dem Ziel an, größtmöglichen Schaden anzurichten. Wir können uns nur so vorbereiten und den Schaden minimieren, indem wir Systeme trennen, eine gute und redundante Sicherung fahren. Wichtig ist es, seine Mitarbeitenden fortwährend zu sensibilisieren und sich laufend über die Risiken im Unternehmen zu unterhalten. Es gibt keine monokausale Lösung für alle Betriebe und es wäre falsch zu denken, dass man ein zu kleiner Betrieb und somit uninteressant für Hacker ist. Daher versuchen wir, alle Betriebe für einen Plan B zu sensibilisieren.

Ben Bake: Unsere Erfahrungsaustauschgruppen (ERFAs) sind eine gute und wichtige Plattform, um sich von Unternehmer zu Unternehmer auszutauschen. Offene Kommunikation, in der gesagt wird, was zu tun ist und welche Maßnahmen der einzelne Betrieb ergriffen hat – die Gruppe kann so voneinander lernen und neue Ideen bekommen, um die eigene Struktur zu hinterfragen. Jedes Unternehmen ist anders aufgestellt, aber es gibt ein paar Grundsätze, die jeder beachten kann, wie z.B. Prozessoptimierung, Risikostreuung, Abhängigkeiten in der IT-Abteilung und den IT-Dienstleister zu hinterfragen.

Wie sieht der weitere Weg der Verbundgruppe aus?

Ben Bake: Wir befinden uns in einer strategischen Transformation. Diese Neuausrichtung, die wir vor etwa zwei Jahren begonnen haben, ist sicherlich durch Corona, durch Liefersituationen und den Cyberangriff in andere Tempi gekommen, aber es ist unsere Aufgabe, diese weiter voranzutreiben. Wir haben ein klares Bild, dass wir als Kern die Gruppe stärken – dies gelingt uns u.a. durch individuelle

Beratungsleistungen. Für uns als Verbundgruppe gibt es aber auch komplexe Themen, wie Marktveränderungen, Onlinemarkt etc. Hier schaffen wir Strukturen, die die gesamte Gruppe betreffen und diese stärkt, ohne Einzelne zu schwächen.

2023 ist dafür ein entscheidendes Jahr, in dem wir zusammen mit dem Aufsichtsrat, den Partnervertretungen (PV) und weiteren Projekt- und Arbeitsgruppen einen gemeinsamen Weg finden. Wir möchten unsere Kernthemen weiter aufbauen und die Digitalisierung, das Vertragsmanagement, den Einkauf, die Marketingservices etc. weiter optimieren. Zusätzlich möchten wir Raum geben für neue Dinge und ungeahnte Herangehensweisen.

Ulf Doster: Wir werden uns in 2023 mit weiteren Marktbegebenheiten konfrontiert sehen und die Gruppe mehr in den Vordergrund stellen. Wir als Vorstand müssen in Zukunft noch mehr als früher entscheiden, welches Thema die gesamte Gruppe betrifft, ob wir Häuser zusammenbringen, die das interessiert oder für die das relevant ist, oder ob wir Untergruppen bilden, um auf den Markt zu reagieren.

Der Markt wird sich sehr verändern und wir als Sani Aktuell AG werden mit unserer gemeinsamen Marke als Gruppe auf diese Situationen Antworten finden. Sowohl on- als auch offline sind wir einer der wenigen Teilnehmenden, der diesen Multichannel-Ansatz mit einheitlichen Qualitäten anbieten kann. Das ist unsere Moderationsaufgabe, der wir uns stellen müssen und weiter rational auf Augenhöhe zum Wettbewerb entscheiden. Wir sehen große Chancen in unserem gemeinsamen Zukunftsbild, wenn wir jetzt die richtigen Zukunftsentscheidungen treffen.

SYMPOSIUM 2022

Wir setzen neue Maßstäbe - auf dem Symposium 2022

An zwei Tagen vernetzten wir uns und unsere Mitgliedsbetriebe mit wichtigen Akteuren der Gesundheitsbranche auf unserem Symposium in Köln.

Unser Ziel mit ca. 150 Teilnehmern ist die gemeinsame aktive Gestaltung des Gesundheitsmarktes, um entlastende Prozesse zu etablieren. Dazu sind wir im engen Austausch mit unseren Partnervertretungen und Fachleuten, um bewusst einen Schritt vorwärtszugehen.

Das seit vielen Jahren etablierte und von unseren Partnervertretungen initiierte Veranstaltungsformat zielt auf die Vernetzung der Zentrale mit allen Franchisenehmern ab, von der die gesamte Gruppe nachhaltig profitiert.

Damit möchten wir neue Maßstäbe setzen. Das Symposium bietet als Plattform die Möglichkeit, diese Maßstäbe weiterzutragen und innerhalb der Kooperationen zu stärken.



BERICHT DES AUF SICHTSRATS

der Sanitätshaus Aktuell AG

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen. Er war in alle Entscheidungen des Vorstands, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen der Sanitätshaus Aktuell AG waren, unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und ihn regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens beraten. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen.

Sitzungen des Aufsichtsrats/Informationsaustausch

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres 2022 insgesamt sieben Mal getagt. Die Sitzungen wurden online am 28. Januar und 4. Februar mit den Vorständen sowie am 15. November 2022 ohne Vorstände durchgeführt. Präsenzsitzungen fanden mit den Vorständen am 7. April (Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2021), am 21. Juni und am 21. November in Vettelschoß sowie am 22. September 2022 in Köln statt. Die Anwesenheit der Mitglieder lag bei den Aufsichtsratsitzungen stets bei 100 %.

Ausschüsse wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den Aufsichtsrat nicht gebildet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen auch zwischen den Gremiensitzungen untereinander in engem Informations- und Gedankenaustausch. Die Aufsichtsratsvorsitzende hielt in persönlichen Gesprächen sowie telefonisch regen Kontakt zum Vorstand und informierte sich über wesentliche Entwicklungen der Gesellschaft. Themen waren hierbei insbesondere die aktuelle Geschäftslage, die Einkaufs-, Mitglieder- und Personalsituation, die bedeutendsten Geschäftsvorfälle sowie das politische Marktgeschehen.

Wesentliche Themen im Aufsichtsrat

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über den Gang der Geschäfte, die Weiterentwicklung der Gesellschaft sowie die aktuelle Lage unterrichtet. Auf Grundlage dieser Berichterstattung erörterte der Aufsichtsrat ausführlich die Geschäftsentwicklung sowie wichtige Entscheidungen und Vorgänge für das Unternehmen.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen waren insbesondere die Umsatz-, Finanz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft inklusive der Reha-Service-Ring GmbH, der rehamigo/SaVerso GmbH sowie des reha teams France. Strategisch nahmen die veränderte Einkaufsstrategie der AG, die Mitgliedergewinnung und insbesondere die Bindung großer Betriebe, Veränderungen im Bonussystem sowie digitale Netzwerke und Beteiligungen viel Raum ein. Des Weiteren standen die Cyberangriffe auf die Zentrale, die Neuausrichtung der digitalen Angebotsstruktur von Stammdaten über das Vertragswesen bis hin zu verschiedenen Kommunikationsplattformen sowie der damit verbundene weitere Transformationsprozess für eine langfristige Unternehmensstrategie im Zentrum.



Dr. Sonja Schaible
Aufsichtsratsvorsitzende

Die betriebswirtschaftliche Jahresplanung, die Investitionspläne sowie die daraus resultierende strategische Ausrichtung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 genehmigte der Aufsichtsrat einstimmig in der Sitzung vom 21. November 2022.

Vorstands- und Aufsichtsratsbesetzung im Jahr 2022

Veränderungen in der Besetzung des Vorstands erfolgten im Jahr 2022 nicht. Die Gesellschaft wird durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Ben Bake (CEO) und Herrn Ulf Doster als Vorstand für Digitalisierung, Finanzen und IT (CTO/CFO) aktiv weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit zwischen den Vorständen ist auf der Grundlage eines Geschäftsverteilungsplans geregelt und erfolgt in einer vertrauensvollen und professionellen Weise.

Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats erfolgten im Jahr 2022 nicht. Das Gremium wird weiterhin durch die Vorsitzende Frau Dr. Sonja Schaible, den Stellvertreter Herrn Martin Kemper sowie die Herren Dr. jur. Markus Linnerz, Hans Werner Scherer, Jörg Werner und Jörg Zimmermann vertreten.

Jahresabschluss und Abschlussprüfung 2022

Der Aufsichtsrat hat den von der Hauptversammlung am 22. Juni 2022 für das Berichtsjahr gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GTK Metzler GmbH, Brühl, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 und des Lageberichts 2022 beauftragt. Diese Prüfung hat im Zeitraum November 2022 bis April 2023 stattgefunden.

Der Abschlussprüfer hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der Sanitätshaus Aktuell AG geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 19. April 2023 umfassend von der GTK Metzler GmbH erläutert. Vom Aufsichtsrat vorgegebene zusätzliche Prüffelder für den Prüfungszeitraum waren die ordnungsgemäße Risikoberichterstattung gemäß Risikoüberwachungssystem i. S. d. § 91 Abs. 2 AktG sowie die Überprüfung der Absicherung von Vorauszahlungen an Lieferanten durch entsprechende Ausfallversicherungen.

Nach der Prüfung und Erläuterung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat sodann dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und somit den Jahresabschluss der Sanitätshaus Aktuell AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat sich der Aufsichtsrat, nach eigener Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung, der strategischen Ausrichtung und der Finanzlage, angeschlossen.

Gemeinsam mit dem Vorstand schlägt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 60,00 Euro je Stückaktie auszuschütten.

Im Namen des Aufsichtsrats dankt die Vorsitzende den beiden Vorständen Ben Bake und Ulf Doster sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sanitätshaus Aktuell AG für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie den aktiven Einsatz für die Weiterentwicklung der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr.

Vettelschoß, den 19. April 2023

Für den Aufsichtsrat

Dr. Sonja Schaible, Vorsitzende

AUSBLICK 2023

Unser Ausblick als Verbundgruppe

Die Situation in 2022 und der Blick auf 2023 erlaubt es uns, folgenden Ausblick als Unternehmen und insbesondere als Verbundgruppe aufzuzeigen: Durch die im Lagebericht erwähnte Nachfrage an professionellen Dienstleistungen in Gesundheit, Pflege und Betreuung stehen uns vielfältige Chancen für Innovationen zur Verfügung. Mit Hinblick auf unseren digitalen Fokus und dem Ziel, Prozesse durch unsere digitalen Dienste zu optimieren und zu entbürokratisieren, werden wir politisch und unternehmerisch weitere Weichen stellen und unsere Stimme erheben.

Mit dem digitalen Entlassmanagement haben wir uns eine Position am Markt aufgebaut, die uns näher an die Herkunft der Verordnung bringt, dass wir genau dort unterstützen, wo die Versorgung des Menschen beginnt. Durch effektive Arbeitsabläufe und Entscheidungshilfen am Point of Care tragen wir so dazu bei, die Effektivität von Therapien deutlich zu verbessern. Außerdem sind wir in einem kundenorientierten, digitalen Gesundheitsökosystem strategischer Partner der Wahl, wenn es um digitale Gesundheits- und Innovationsprojekte geht.

Innovation ist für uns ein zentraler Treiber und der Garant für unsere zukünftige Entwicklung. Deshalb investiert die Sanitätshaus Aktuell AG bundesweit in Innovationen. Wir schaffen die dafür notwendigen Strukturen, belohnen Ideen und ermutigen alle Kolleginnen und Kollegen, ihre Ideen einzubringen.

Wir haben viel vor:

Zukunftsprojekte, um den digitalen Wandel strukturiert und gemeinsam als Gruppe zu etablieren, stehen in den Startlöchern. sani future ist ein Projekt, das unsere Transformation deutlich macht und im Sinne der Onlinevermarktung Weichen für die

Zukunft der Verbundgruppe stellt. Dieses Projekt ist seit etwa einem Jahr in wohlüberlegter Vorbereitung und bereit, unseren Mitgliedsbetrieben vorgestellt zu werden.

Unseren politischen Einfluss werden wir sowohl über den BVMed als auch über „Wir versorgen Deutschland“ ausbauen, da im Koalitionsvertrag noch eine Menge Initiativen aus dem Gesundheitsbereich auf Konkretisierung und Umsetzungsvorschläge warten.

Auch die Vorbereitungen auf die E-Rezept-Einführung in unserem Markt bedarf zeitlicher Ressourcen, um den Weg des E-Rezeptes im Sinne unserer Betriebe mitzugestalten. Gerade die Umstellung von analog auf digital kann die gewohnten Patientenwege nachhaltig verändern. Hierfür wird es in Zukunft immer wichtiger sein, über ein gutes durchgängiges Marketingkonzept regional auf sich aufmerksam zu machen. Hierzu wurde der Bereich Marketing in der Zentrale entsprechend strukturell angepasst und auch eine digitale Plattform geschaffen, der smileSTORE, der die Nutzung und Planung rund um den Bestellprozess für die Mitglieder vereinfacht.

Wir möchten agiler und produktiver mit unseren Mitgliedern kommunizieren - dazu gehört auch, uns als Gruppe stetig zu hinterfragen.

Zur Vereinfachung der Gruppenstrukturen gehört auch der Gedanke, uns von unseren Teamstrukturen zu lösen. Unser Fokus bezieht sich auf die gesamte Gemeinschaft - danach richten wir unsere Maßnahmen und unser Handeln aus.

All das ist ein Prozess, den wir gemeinsam als Gruppe bestimmen. Nicht zu vernachlässigen sind unsere smile-Dienste, wie smileBASE, smileNET und smileCLOUD. Diese sind für un-

seren Austausch untereinander von enormer Bedeutung und tragen zum Mehrwert unserer Verbundgruppe bei. Wir setzen diese Dienste im Sinne und nach Bedarf unserer Mitgliedsbetriebe um und bauen diese weiter aus.

„Zusammen neu einkaufen“:

Unter diesem Motto wurde letztes Jahr die Anpassung des Einkaufs an die veränderte Marktsituation gestartet. Das Zusammenspiel der letztendlich einkaufenden Betriebe und der Zentrale soll mit dem Ziel eines bestmöglichen Einkaufsergebnisses optimiert werden. In einem ersten Projektschritt ging die neue reha team Bonussystematik in 2023 an den Start, mit dem Potenzial, die Einkaufskondition, bezogen auf das Gesamteinkaufsvolumen, im Rahmen von 1 bis 2 % zu verbessern. Dieser Prozess zielt darauf ab, dass wir gemein-

sam als Gruppe einkaufen - bei diesem Vorhaben wurden unsere Mitglieder stark mit eingebunden. Dieser Fortschritt wirkt sich auf unsere Häuser durch die individuellen Bonusstufen pro Lieferanten positiv aus. Aus diesem Grund empfehlen wir den Betrieben aus dem reha team, sich auf die Kernlieferanten zu konzentrieren und sich stärker mit dem Thema Einkauf zu beschäftigen. Wir haben hier gemeinsam mit unseren Partnervertretungen Anreize geschaffen, mit denen Betriebe einen deutlich höheren Bonus als im bisherigen System erreichen können. Die Einnahmen der Lieferanten und die Ausschüttung an unsere Häuser übernehmen wir - so haben wir ein System, das unsere Betriebe entlastet und profitabel ist. Nur mit Entscheidungen, die auch im Sinne der Gemeinschaft sind, werden wir langfristig erfolgreicher werden.



ES IST NICHT DIE STÄRKSTE SPEZIES, DIE ÜBERLEBT, AUCH NICHT DIE INTELLIGENTESTE, SONDERN EHER DIEJENIGE, DIE AM EHESTEN BEREIT IST, SICH ZU VERÄNDERN.

Herausgeber:

Sanitätshaus Aktuell AG
Auf der Höhe 50
53560 Vettelschoß

Tel.: 02645 9539-0

E-Mail: info@sani-aktuell.de

Internet: www.sani-aktuell.de

Sollten Sie Fragen zur Aktie der Sanitätshaus
Aktuell AG haben, wenden Sie sich bitte an:

Kanzlei Dr. Bernd Hecke**Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Waldbreitbacher Straße 127

53557 Bad Honningen

Tel.: 02635 9513-0

Internet: www.steuerkanzlei-hecke.de

Konzeption und Design:

Werbeagentur Maas GmbH & Co. KG, Bad Honnef

Fotos:

Sanitätshaus Aktuell, Kerstin Niesen

Produktion:

WirmachenDruck GmbH

Das im Geschäftsbericht abgedruckte Zahlenwerk
entspricht dem vom Wirtschaftsprüfer testierten
Jahresabschluss, weicht aber im Layout davon ab.
Das Original kann bei der Gesellschaft eingesehen
werden.



